

# Sarganserländer

südostschweiz  
GROSSAUFLAGE 21'053 EXPL.

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland [sarganserlaender.ch](http://sarganserlaender.ch) | Dienstag, 14. Januar 2020 | Nr. 8 | 148. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.60

**HANSJÖRG**  
**Good**  
HEIZUNG • Sanitär • Service  
Sarganserstrasse 9 (Drucki-Gebäude)  
8887 Mels  
Natel 079 610 46 00

**ANZEIGE**



**gutes sehen ist vertrauenssache**  
Dipl. Augenoptiker  
Jürgen Fink  
KÜHNIS OPTIK  
Mels-Sargans · Pizolpark · 081 723 42 33  
[kuehnis.ch](http://kuehnis.ch)

**ANZEIGE**

T 081 723 41 41  
SARGANS  
[WWW.COIFFUREHAUSI.CH](http://WWW.COIFFUREHAUSI.CH)



coiffure haus  
HAIRSTYLING FOR YOU



## Junge Talente

Wie vielseitig und talentiert die Schülerinnen und Schüler der Talentschule Bad Ragaz sein können, haben sie an zwei Konzerten auf eindruckliche Weise gezeigt. SEITE 5

## Einigung gefunden

Die Queen sagt ja: Prinz Harry und Herzogin Meghan dürfen künftig als Teilzeit-Royals arbeiten.  
SEITE 19



## Schöne Show

Die Barrenriege des TV Mels zeigt einen spektakulären Auftritt an der Turnshow «Gymotion». SEITE 25



Bilder Angela Adank, Thomas Ditzler/STV, Keystone

**Wetter heute**  
Sarganserland



Inhalt		
Gemeinden	2	Nachrichten 15
Sarganserland	3	Leben 21
Region	11	TV-Programm 23
Boulevard	14	Sport 25

**Redaktion:** Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: [redaktion@sarganserlaender.ch](mailto:redaktion@sarganserlaender.ch)  
**Abonnemente:** T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: [abonnemente@sarganserlaender.ch](mailto:abonnemente@sarganserlaender.ch)  
**Inserate:** Mediaservice | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: [mediaservice@sarganserlaender.ch](mailto:mediaservice@sarganserlaender.ch)



ANZEIGE

**TREUFINANZ**  
TREUHAND UND FINANZBERATUNG  
Professionelle Dienstleistungen nach Mass  
Administration, Buchhaltung, Steuern, Gründungen, Beratung, Versicherungen  
Qualität – Effizienz – Kompetenz  
Bruno Finger | 081 710 60 70 | [treufinanz.ch](http://treufinanz.ch)  
Bahnhofstrasse 16, 8887 Mels  
(Servicebüro in Walenstadt)

## Chur und Glarus lassen Spital Walenstadt nicht hängen

SVP-Exponenten haben gestern die Idee einer Gesundheitsversorgungsregion Sardona vorgestellt. Im Zentrum steht eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen auf der Achse Chur-Walenstadt-Glarus.

von Hans Bärtsch

**A**nalog zu den Bemühungen im nördlichen Kantonsteil mit dem Spital Wil und dem Kanton Thurgau soll auch im südlichen Kantonsteil das Thema Gesundheitsversorgung über die Kantonsgrenzen hinaus angeschaut werden. Dies fordert eine Interessensgemeinschaft (IG) Gesundheitsversorgungsregion Sardona. Namens dieser IG stellten die drei SVP-Kantonsräte Christof Hartmann (Walenstadt), Christoph Gull (Flums) und Walter Gartmann (Mels) die Idee gestern in Vilters vor.

**Aus Sicht der Patienten**

Sowohl Graubünden wie Glarus – wo es bereits heute Zusammenarbeitsformen gibt bis ins Linthgebiet mit dem Spital Uznach – seien bereit, für eine Gesundheitsversorgungsregion Sardona Hand zu bieten, so Gartmann. Noch während die Medienkonferenz im Gang war, unterstrich dies das Kantonsspital Chur, welches generell die

Auffassung vertritt, «dass die ganze Situation primär aus Sicht der Patientinnen und Patienten im Sarganserland betrachtet werden sollte». Überall dort, wo ein wissenschaftlich belegter Zusammenhang zwischen Zeit und Qualität in der Gesundheitsversorgung bestehe (zum Beispiel Geburten, Herzinfarkte, Hirnschläge), sollten «unserer Auffassung nach nicht die Kantonsgrenzen, sondern die zeitliche Erreichbarkeit des nächstgelegenen zur Versorgung geeigneten Spitals die entscheidenden Kriterien für die Spitalplanung bilden».

Die IG rückt in ihrer Vernehmlassungsantwort zur Spitalstrategie vier Forderungen ins Zentrum. Die von der St.Galler Regierung vorgeschlagene Strategie «4plus5» (vier Spitalstandorte und fünf regionale Gesundheits- und Notfallzentren) sei abzulehnen, respektive zur Überarbeitung zurückzuweisen. Eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit mit dem Ansatz einer Gesundheitsversorgungsregion Sardona sei unter Einbezug der Kantonsspitaler Graubünden und Glarus kon-

kret zu überprüfen. Am Spitalstandort Walenstadt soll in Kooperation mit den Kantonsspitalern in Chur und Glarus ein ambulantes und stationäres Basisangebot aufgebaut und bereitgestellt werden – anstelle eines Gesundheits- und Notfallzentrums. Überkapazitäten in der Region Sarganserland-Werdenberg müssten unter Berücksichtigung der Gesundheitsversorgungsregion Sardona und der Entwicklung im Fürstentum Liechtenstein vermieden werden.

**Nicht alle nach Grabs**

In einer gemeinsamen Vernehmlassungsantwort weisen die Kantonsspitaler Graubünden und Glarus darauf hin, dass sie von der Umwandlung des Spitals Walenstadt in ein Gesundheits- und Notfallzentrum tangiert wären. Konkret durch die Annahme, dass die rund 4500 stationären Patientinnen und Patienten im Spital Walenstadt nicht einfach nach Grabs gehen, sondern sich auch an die Spitäler in Chur und Glarus wenden würden. Unter diesem Aspekt wollen die beiden Kan-

tonsspitaler Hand bieten über die Kantons- und Kantonsgrenzen hinaus.

Christoph Gull erinnerte als Präsident der Region Sarganserland-Werdenberg an die volkswirtschaftliche Bedeutung des Spitals Walenstadt. Mit rund 300 Vollzeitstellen sei das Spital der zweitgrösste Arbeitgeber in der Region. In Relation zu den total rund 15 000 Arbeitsplätzen im Sarganserland sei das ein Anteil von 2,1 Prozent. Gemäss Gull «mit Abstand der höchste Wert» von allen von Spitalschliessungen bedrohten Regionen im Kanton St.Gallen.

Unterstützt wird die Idee der IG von alt Kantonsrat und Arzt Valentin Rehli aus Walenstadt. Er meinte, eine solch gewinnbringende Zusammenarbeit sollte möglich sein. Gartmann, der ja auch Präsident der St.Galler Spitalkommission ist, bekannt sich zu «Kooperation statt Konfrontation» und gab sich vor den Medien überzeugt, dass sich aus dem Vorschlag einer Gesundheitsversorgungsregion Sardona – dies ist nur ein Arbeitstitel – «eine gute Sache entwickelt».

Seite 3